

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 82 (1967)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
Fr. 1.20 die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

82. Jahrgang

Nr. 8

1. August 1967

Inhalt: Schulsynode des Kantons Zürich / Preisaufgaben 1966/67 — Preisgewinner (S. 249). — Literargymnasium Zürichberg / Offene Lehrstelle (S. 250). — Besuch von Schulkapiteln durch Vikare (S. 251). — Anmeldung zum Schuldienst (S. 251). — Rücktritte gewählter Lehrer auf Herbst 1967 (S. 252). — Klassenlager an der Volksschule (S. 252). — Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe / Herbstprüfung 1967 (S. 253). — Kantonale Meisterschaft der besten Absolventen der turnerischen Leistungsprüfungen am Ende der Schulpflicht (S. 254). — Kantonale Tagung für Schulturnen (S. 255). — Abgabe von Instruktionsmaterial für die Verkehrserziehung (S. 256). — Pestalozzianum Zürich / Seminar für Unterrichtsprogrammierung (S. 257). — Zürcher kantonale Mittelstufen-Konferenz / Heimatkundliche Tagung 1967 (S. 257). — Zoologisches Museum der Universität Zürich / Sonderausstellung (S. 258). — Schweizerischer Turnlehrerverein / Kurse für Schulturnen Herbst 1967 (S. 259). — Stipendienrückerstattung (S. 260). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 261). — Verschiedenes (S. 266). — Literatur (S. 267). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 268). — Universität Zürich / Promotionen (S. 278).

Beilagen: Reglement für die Schulkapitel und die Schulsynode vom 13. Juni 1967.

Reglement über die Organisation des Unterrichtes und die Stundenpläne der Primarschule und der Oberstufe (Stundenplanreglement) vom 4. Juli 1967.

Schulsynode des Kantons Zürich

Preisaufgaben 1966/67. Preisgewinner

Die Bearbeiter des Themas «Der neuzeitliche Schulhausneubau aus der Sicht des Lehrers» wurden wie folgt ausgezeichnet:

Preis von

Fr. 800.—: Heinrich Schneider, Primarlehrer, Thalwil
Kennwort: «Form should follow function»

Fr. 400.—: Aloys Baumgartner, Primarlehrer,
Mettmenstetten
Kennwort: «...ihnen sei ein Denkmal gesetzt»

Fr. 400.—: Hans-Ulrich Peer, Oberschullehrer,
Affoltern a. A.
Kennwort: «Das Schulhaus betreffend, so soll,
wo immer dies geschehen kann, die Gemeinde da-
für sorgen, dass sie ein eigenes Schulhaus, oder
zum wenigsten eine Schulstube dem Schulmeister
verschaffe».

Die Arbeiten werden drei Monate im Pestalozzianum zur
Einsicht aufgelegt.

Der Synodalvorstand

Kantonsschule Zürich Literargymnasium Zürichberg

Auf 16. Oktober 1967 eventuell auf 16. April 1968 ist
am Literargymnasium Zürichberg eine

**Lehrstelle für Chemie,
evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach,**

zu besetzen. Bewerber müssen im Besitz eines akademischen
Abschlusszeugnisses (Diplom) sein und sich über Lehrerfah-
rung auf der Mittelschulstufe ausweisen können.

Auskünfte über die Anstellungsbedingungen erteilt das
Rektorat des Literargymnasiums Zürichberg, Schönberg-
gasse 7, 8001 Zürich, Telefon 32 36 58.

Anmeldungen sind bis spätestens 20. August 1967 an die
vorgenannte Adresse zu richten.

Zürich, den 18. Juli 1967

Die Erziehungsdirektion

Besuch von Schulkapiteln durch Vikare

Nach den Vorschriften des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode sind sämtliche an einem Vikariat tätigen Vikare der Primarschule und der Oberstufe verpflichtet, den in die Vikariatszeit fallenden Kapitelsversammlungen beizuwohnen. Die Vikariatsentschädigung wird an Kapiteltagen nur ausgerichtet, wenn die Vikare an der Versammlung teilgenommen und sich in die beim Kapitelsvorstand aufliegende Präsenzliste für Vikare eingetragen haben. Die Präsenzlisten sind durch die Kapitelsvorstände nach Schluss der Versammlung **sofort** dem Vikariatsbüro der Erziehungsdirektion abzuliefern.

Die Hausvorstände werden gebeten, die in ihrem Schulhaus tätigen Vikare auf diese Weisungen aufmerksam zu machen.

Zürich, den 6. Juli 1967

Die Erziehungsdirektion

Anmeldung zum Schuldienst

Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen der Volksschule, welche bereit sind, auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 eine Lehrstelle als Verweser oder Vikar zu übernehmen, wollen sich bitte mit dem Sekretariat der Erziehungsdirektion, Büro 224, Walchetur, 8090 Zürich, Tel. 32 96 11 (intern 873) in Verbindung setzen.

Zürich, den 6. Juli 1967

Die Erziehungsdirektion

Rücktritte gewählter Lehrer auf Herbst 1967

Gewählte Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule, einschliesslich Arbeits- und Haushaltslehrerinnen, welche auf Ende des Sommersemesters 1967 von ihrer Lehrstelle zurückzutreten beabsichtigen, werden gebeten, die Kündigung **frühzeitig**, wenn möglich bis spätestens

Ende August 1967

der Erziehungsdirektion, Arbeits- und Haushaltslehrerinnen den betreffenden Inspektoraten, einzureichen unter gleichzeitiger Meldung an die Schulpflege.

Es ist insbesondere darauf zu achten, dass auch eine Wahl an eine andere Schulgemeinde die rechtzeitige Bekanntgabe des Rücktrittes von der bisherigen Lehrstelle erfordert.

Für Verweser ist die Anstellungsdauer gemäss Abordnungs-Verfügung verbindlich. Ausser bei Wahl an der gleichen Lehrstelle ist eine Aufhebung des Verweserverhältnisses vor Ablauf der Abordnung nicht zulässig.

Zürich, den 6. Juli 1967

Die Erziehungsdirektion

Klassenlager an der Volksschule

Verschiedene Anfragen von Schulbehörden und Lehrern zeigen uns, dass die Publikation über die Klassenlager im Schulblatt vom 1. Juni 1967 bezüglich der Anzahl der zulässigen Klassenlager zu Missverständnissen Anlass gibt. Es sei daher wiederholt, dass sowohl an der Mittelstufe wie an der Oberstufe je zwei Klassenlager durchgeführt werden dürfen, so dass also ein Schüler während seiner Schulzeit in den Genuss von insgesamt vier Klassenlagern gelangen kann.

Zürich, den 29. Juni 1967

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1967

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis anfangs November 1967 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis **spätestens 20. August 1967** der Erziehungsdirektion, «Walcheter», 8090 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit **Anmeldeformular** zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die **vollständige und genaue** Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80 - 643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer»).

Ferner sind beizulegen:

der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,

der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens **30. September 1967** sind ferner den Fachdozenten einzureichen :

von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original) ;

von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte ;
von den Fachlehramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1966 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1967 verpflichtet.

Zürich, den 15. Juni 1967

Die Erziehungsdirektion

Kant. Meisterschaft der besten Absolventen der turnerischen Leistungsprüfungen am Ende der Schulpflicht

Im Einvernehmen mit der Erziehungsdirektion veranstaltet der Kantonalverband zürcherischer Lehrerturnvereine eine kantonale Meisterschaft in den Disziplinen der turnerischen Leistungsprüfung am Ende der Schulpflicht für Knaben.

Datum : Samstag, 7. Oktober 1967.

Zeit : 15.00—17.00 Uhr.

Ort : Zürich, Turn- und Sportanlage Sihlhölzli.

Wettkampf: Die gleichen sieben Disziplinen wie an der Schulendprüfung mit der gleichen Punkteskala, wobei Leistungen über 20 Punkte entsprechend bewertet werden. (Punktbewertungstabelle und Anmeldeformular werden den Organisatoren der Schulendprüfung mit den übrigen Akten zugestellt.)

Teilnahmeberechtigung: Alle Knaben, welche an der diesjährigen Leistungsprüfung **135** und mehr Punkte erreicht haben.

Anmeldung: Durch die Organisatoren der regulären Schulendprüfungen auf besonderem Formular bis spätestens 26. September 1967 an Walter Bolli, Trottenwiesenstrasse 10, 8404 Winterthur.

Alle Teilnehmer erhalten Reiseentschädigung und einen Zvieri. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Zürich, den 9. Juli 1967

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Tagung für Schulturnen

Die diesjährige Tagung für Schulturnen wird in Verbindung mit dem Kapitel Meilen durchgeführt.

Datum: Samstag, den 9. September 1967.

Ort: Meilen, Schulhaus Allmend.

Thema: Schulsport — Grundlagen und Möglichkeiten.

Programm

8.00 Uhr: Verhandlungen des Kapitels Meilen.

9.00 Uhr: **Tagung für Schulturnen**

— Einleitendes Referat

— Demonstration eines regionalen Schulsporttages mit Mädchen und Knaben des 4.—9. Schuljahres.

14.00 Uhr: Spielwettkämpfe der Lehrer-Turnvereine des Kantons Zürich.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Schulbehörden und der Lehrerschaft den Besuch dieser alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung. Ausweiskarten anderer Kapitel können in Meilen abgegeben werden.

Zürich, den 17. Juli 1967

Die Erziehungsdirektion

Abgabe von Instruktionsmaterial für die Verkehrserziehung

Bekanntlich gibt der Touring-Club der Schweiz im Rahmen der Schüler-Verkehrserziehungsaktion laufend Instruktionsmaterial wie Broschüren und Wandbilder ab. Dieses allgemein sehr geschätzte Lehrmaterial ist zum Teil für die Lehrer, dann aber auch für die Schüler bestimmt.

Im Kanton Zürich wird das genannte Material schon seit Jahren nur noch über die Abteilungen Schülerverkehrserziehung der Kantons- bzw. Stadtpolizei abgegeben, womit eine zentral geleitete, übersichtliche Verteilung gewährleistet ist. Dieses Verfahren hat sich bewährt. Nach den Angaben des Touring-Clubs gibt es aber immer wieder Lehrer, die das Material direkt beim TCS anfordern. Solchen Begehren kann grundsätzlich nicht entsprochen werden, was vielfach von den Gesuchstellern nicht verstanden wird. Der Touring-Club bittet daher Lehrer und Schulbehörden, ihn in seinen Bestrebungen zu unterstützen und das Instruktionsmaterial nur noch bei der Kantons- bzw. bei der Stadtpolizei zu beziehen. Die entsprechenden Adressen lauten:

Kantonspolizei Zürich, Abteilung Schülerverkehrserziehung,
Kasernenstrasse 29, 8004 Zürich.

Stadtpolizei Zürich, Abteilung Schülerverkehrserziehung,
Amtshaus I, Bahnhofquai 3, 8001 Zürich.

Zürich, den 11. Juli 1967

Die Erziehungsdirektion

Pestalozzianum Zürich

Seminar für Unterrichtsprogrammierung

In Verbindung mit der erziehungsrätlichen Arbeitsgemeinschaft zum Studium neuzeitlicher technischer Unterrichtshilfen führt das Pestalozzianum für Volks-, Gewerbe- und Mittelschullehrer einen zweiten Programmierungskurs durch. Er findet vom **9. Oktober (nachmittags) bis 13. Oktober (vormittags) 1967** im Neubau des Pestalozzianums statt.

Das Programm lautet:

Montag: Methoden und Techniken der programmierten Unterweisung; das Lernen mit Unterrichtsprogrammen.

Dienstag: Aufbau eines Unterrichtsprogrammes; gezielte Information und ihre Verarbeitung; einsichtiges Lernen.

Mittwoch: Apparative Lernhilfen; lebendiges Lernen; Bild und Ton im Lernen.

Donnerstag: Die Programmanalyse; Programmtest und Validierung; individuelles Lernen; Teamarbeit beim Programmieren.

Freitag: Systematik beim Programmieren.

Der Kurs ist unentgeltlich. Anmeldungen werden durch das Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31—37, 8035 Zürich, bis am **14. September 1967** angenommen. Alle Interessenten sind gebeten, nebst ihrer Adresse auch die Schulstufe anzugeben, auf der sie unterrichten.

Zürcher kantonale Mittelstufen-Konferenz

Heimatkundliche Tagung 1967 «Gotthard»

Datum: 13. September (Mittwoch; Gesuche um Schuleinstellung sind an die Ortsschulpflegen zu richten)

Programm:

Abfahrt Zürich HB: 06.45 Uhr; Streckenkommentar.

Halt in Flüelen: Von der Elektrifizierung der Gotthardbahn.

Halt in Erstfeld: Besuch des Depots; vom Tagewerk eines Lokomotivführers; Demonstrationen.
Halt in Göschenen: Kavernenzentrale
Mittagessen
Fernsteuerung, Rollende Strasse, Tunnel-Projekte.
Halt in Giornico: Verkehrsgeschichtliches; Kirche S. Nicolao, Imbiss.
Ankunft Zürich HB: 21.30 Uhr.

Kosten: Fahrt, Referate, Dokumentationen, Mittagessen und Zvieri

für Konferenzmitglieder	Fr. 30.—
für Nichtmitglieder	Fr. 40.—

Anmeldung: bis 2. September (Poststempel) per Einzahlungsschein an: Hansjörg Brändli, bei der Kirche, 8479 Waltalingen.

Mitgliedern werden Einladung und Einzahlungsschein zweite Hälfte August zugestellt.

Zoologisches Museum der Universität Zürich Künstlergasse 16

Sonderausstellung «CHROMOSOMEN — Gestalter des Lebendigen»

Ab 1. Juli 1967 zeigt das Zoologische Museum eine Sonderausstellung über Chromosomen. Voraussichtlich bleibt sie bis Jahresende erhalten. Andererseits sind die drei bisherigen Sonderausstellungen über Amphibien, Reptilien und über das Territorialverhalten einer afrikanischen Antilope zurückgezogen worden.

Die Ausstellung ist ergänzt durch einen Lehrfilm.

Oeffnungszeiten:

Dienstag—Samstag	8—12 und 14—17 Uhr
Freitagabend	20—22 Uhr
Sonntag	10—12 und 14—17 Uhr
Eintritt frei.	

Schweizerischer Turnlehrerverein

Technische Kommission

Kurse für Schulturnen Herbst 1967

Im Auftrage des EMD führt der Schweizerische Turnlehrerverein in den Herbstferien 1967 Kurse für besondere Gebiete des Schulturnens durch. Sie sollen der Lehrerschaft, die ihre Klassen in diesen Stoffgebieten unterrichten, Gelegenheit geben, ihr Wissen und Können zu vertiefen und sie in die Lage versetzen, ihren Turnunterricht in der Schule auszubauen und ihn abwechslungsreich und vielgestaltig zu erteilen.

Nr. 20 **Hallenhandball und Geräteturnen**, 9.—12. Oktober 1967 in Wettingen.

Nr. 41 **Eishockey in der Schule**, 10.—14. Oktober 1967 in Rapperswil SG.

Bemerkungen: Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiplooms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls in die Kurse aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist (Verf. Schulturnkurse 11. Mai 1965). Für alle Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Entschädigungen: Beitrag an die Kosten für Unterkunft und Verpflegung und Reise kürzeste Strecke Wohnort—Kursort und zurück.

Anmeldungen: Interessenten verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten ihres Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, 8050 Zürich).

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens am 2. September 1967 zu senden an: Kurt Rüdühli, 3632 Allmendingen/Thun, Selibühlweg 19.

Alle Angemeldeten erhalten bis am 20. September 1967 Bericht über die Zulassung zu den Kursen. Unnötige Anfragen sind bitte zu unterlassen.

Hofwil, den 25. Juni 1967

Der Präsident der TK/STLV: Max Reinmann

Stipendienrückerstattung

Der Kasse der Universität Zürich wurde von einem ehemaligen Studierenden an der Universität Zürich der Betrag von Fr. 500.— als Rückerstattung der seinerzeit von ihm bezogenen Stipendien überwiesen.

Diese Schenkung wird bestens verdankt und der Betrag dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten des Kantons Zürich überwiesen.

Zürich, den 10. Juli 1967

Die Erziehungsdirektion

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

«**Vier Jahre Naturkunde**». Das Handbuch für den Lehrer «Vier Jahre Naturkunde» wird in die Liste der empfohlenen, nicht aber subventionsberechtigten Lehrmittel aufgenommen.

Volksliederbuch «Viva la musica». Das Volksliederbuch «Viva la musica» wird in die Reihe der empfohlenen und subventionsberechtigten Lehrmittel aufgenommen.

Theateraufführungen für Schüler der Oberstufe. Im Hinblick auf die berechtigten Kritiken an den bisherigen Tellaufführungen für die Schüler der 2. Oberstufenklassen ist beabsichtigt, den Tell-Stoff in einer neuen Form darzubieten, was indessen jedenfalls für die kommende Theatersaison noch nicht möglich sein wird. Im Bestreben, den Schülern eine hochwertige Schauspielaufführung zu vermitteln, hat der Erziehungsrat im Sinne einer Uebergangslösung beschlossen:

Den Schülern der 2. Oberstufenklassen der Volksschule und der kantonalen Gymnasien wird an Stelle der bisherigen Tellaufführungen in der Theatersaison 1967/68 Gelegenheit zum Besuch von Schillers «Jungfrau von Orléans» aus dem regulären Spielplan des Schauspielhauses geboten.

Lehrerschaft

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften der Volksschule werden genehmigt:

Primarlehrer

Bezirk Zürich

Schulgemeinde	Name und Bürgerort	Geburts- jahr	Amtsantritt am
Zürich-Letzi	Frei Barbara, Zürich	1942	1. 7. 1967
	Hauser Erika, Egnach (TG) und Dietlikon	1941	1. 7. 1967
	Waldburger Jakob, Teufen (AR)	1935	1. 7. 1967
	Wirth Elisabeth, Zürich	1942	1. 7. 1967

Zürich-Limmattal	Hirschle Myrtha, St. Peterzell (SG)	1942	1. 7. 1967
	Rutishauser Gertrud, Amriswil (TG)	1943	1. 7. 1967
	Waldburger-Ermatinger Elisabeth, Schaffhausen	1944	1. 7. 1967
Zürich-Waidberg	Bader Lotte, Zürich	1944	1. 7. 1967
	Bader-Ribi Ursula, Zürich	1944	1. 7. 1967
	Burri Rösli, Zürich	1942	1. 7. 1967
Zürich-Zürichberg	Pellizzari Wanda, Gossau (SG)	1939	1. 7. 1967
	Schnellmann Thomas, Wangen (SZ)	1937	1. 7. 1967
Zürich-Glattal	Keller Kurt, Zürich	1939	1. 7. 1967
Zürich- Schwamendingen	Anliker Margrit, Gondiswil (BE)	1944	1. 7. 1967
	Flury Paul, Kleinlützel (SO)	1941	1. 7. 1967
	Hug Anna-Maria, Zürich	1944	1. 7. 1967
	Vonwiller Claire, St. Gallen	1944	1. 7. 1967
Oberengstringen	Thöny Christine, Richterswil	1938	1. 7. 1967

Bezirk Horgen

Adliswil	Wildberger Elisabeth, Neunkirch (SH)	1938	1. 5. 1967
Wädenswil	Hatt Melitte, Kilchberg	1939	1. 5. 1967

Bezirk Meilen

Küsnacht	Bloch-Studer Eva, Zürich und Basel	1929	1. 5. 1967
	Vetter-Bosshard Gertrud, Zürich	1913	1. 5. 1967
	Ziegler-Germann Eva, Winterthur	1943	1. 5. 1967

Bezirk Uster

Dübendorf	Benz Edith, Dietlikon und Zürich	1944	1. 7. 1967
	Fuchs Franz, Dübendorf und Freienbach (SZ)	1941	1. 7. 1967
	Schmid Marianne, Sent (GR)	1937	1. 7. 1967

Bezirk Winterthur

Winterthur-Altstadt	Hartmann Susanna, Kappel (SG)	1944	1. 5. 1967
	Müller Hans-Rudolf, Winterthur	1934	1. 5. 1967
	Uehli Susanne, Winterthur	1941	1. 5. 1967
	Stutz Elisabeth, Bachenbülach und Winkel	1927	1. 5. 1967
	Zangger Hilde, Pfäffikon	1944	1. 5. 1967
Oberwinterthur	Brütsch Peter, Buch (SH)	1937	1. 5. 1967
	Heer Richard, Häggenschwil (SG)	1943	1. 5. 1967
	Hösli Markus, Haslen (GL)	1940	1. 5. 1967
	Jenni Christian, Ins (BE)	1944	1. 5. 1967
	Renggli Beatrice, Romoos (LU) und Winterthur	1944	1. 5. 1967
	Schenkel Eberhard, Hochfelden	1937	1. 5. 1967
	Widmer Alfred, Heimiswil (BE) und Winterthur	1943	1. 5. 1967
Turbenthal	Flach-Walter Elsbeth, Winterthur und Pfungen	1944	1. 5. 1967

Bezirk Andelfingen

Kleinandelfingen	Lamprecht Elsa, Winterthur	1944	1. 7. 1967
Truttikon	Boetschi Marianne, Zürich	1930	1. 7. 1967

Bezirk Dielsdorf

Oberglatt	Hepperle Elsbeth, Zürich	1944	1. 7. 1967
-----------	--------------------------	------	------------

Real- und Oberschullehrer

Bezirk Zürich

Zürich-Waidberg	Harsch René, Zürich	1940	1. 7. 1967
-----------------	---------------------	------	------------

Bezirk Dielsdorf

Niederhasli	Walter Manfred, Obermumpf (AG)	1941	1. 7. 1967
-------------	--------------------------------	------	------------

Sekundarlehrer

Bezirk Pfäffikon

Pfäffikon	Germann Werner, Zürich	1941	1. 5. 1967
-----------	------------------------	------	------------

Bezirk Bülach

Rafz	Herzog Hannes, Zürich und Homburg (TG)	1941	1. 7. 1967
------	---	------	------------

Unter Verdankung der geleisteten Dienste sind auf Ende Schuljahr 1966/67 in den **Ruhestand** versetzt worden:

Primarlehrer

Aeschbacher Lotti, Zürich-Limmattal, geboren 1930
Ammann Wilhelm, Zürich-Uto, geboren 1896
Baumann Richard, Zürich-Waidberg, geboren 1897
Eckerli Josef, Zürich-Limmattal, geboren 1896
Heller Heinz, Zürich-Glattal, geboren 1901
Hintermann Walter, Zürich-Waidberg, geboren 1901
Hirt Fritz, Winterthur-Wülflingen, geboren 1901
Homeyer Helen, Pfäffikon, geboren 1901
Hotz Gottfried, Zürich-Waidberg, geboren 1901
Huber-Beyerle Anna, Zürich-Limmattal, geboren 1899
Krönert Emil, Zürich-Glattal, geboren 1902
Kunz Otto, Ottenbach, geboren 1902
Leuthold Robert, Dietikon, geboren 1901
Moser Margrit, Zürich-Waidberg, geboren 1900
Perron Ida, Zürich-Waidberg, geboren 1919
Richner-Salzburg Hilde, Zürich-Waidberg, geboren 1915
Sommer Adolf, Oberwinterthur, geboren 1901
Schelling Karl, Winterthur-Altstadt, geboren 1901
Schmid Walter, Stäfa, geboren 1902
Schnauder Hanni, Dachsen, geboren 1903

Wartmann Karl, Bauma, geboren 1900
 Weidmann Ernst, Zürich-Zürichberg, geboren 1896
 Widmer Emmy, Zürich-Waidberg, geboren 1900
 Winkler Paul, Zürich-Zürichberg, geboren 1901
 Zollinger Rudolf, Oetwil a. S., geboren 1901

Sekundarlehrer

Frosch Fritz, Zürich-Uto, geboren 1900
 Guggenbühl Edwin, Zürich-Waidberg, geboren 1901
 Hofer-Hochstrasser Mathilde, Zürich-Uto, geboren 1901
 Junker Martin, Rafz, geboren 1901
 Lauffer Ernst, Winterthur-Veltheim, geboren 1901
 Peter Heinrich, Richterswil, geboren 1915
 Schulthess Vera, Uetikon a. S., geboren 1901
 Thalmann Rudolf, Uster, geboren 1902
 Zehnder Hans Dr., Weiningen, geboren 1901
 Zwicky Hans, Zürich-Zürichberg, geboren 1901

Reallehrer

Moor Hans, Zürich-Glattal, geboren 1901

Arbeitslehrerinnen

Heusser-Kuhn Hanna, Maur, geboren 1901
 Kilian-Bietenholz Helene, Zürich-Limmattal, geboren 1901
 Kleinpeter-Zollinger Rosa, Maur, geboren 1901
 Meister Marie, Benken und Trüllikon, geboren 1901
 Rieder-Briner Berta, Zürich-Limmattal, geboren 1901
 Schmidli Berta, Winterthur, geboren 1901

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle
 unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geburts- jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
Zürich-Zürichberg	Walser Theodor	1920	1941	31. 7. 1967
Zürich-Glattal	Hug Peter	1930	1955	31. 10. 1967
Fiscenthal	Strickler Rosmarie	1942	1964	31. 10. 1967
Winterthur- Oberwinterthur	Wepfer Gertrud	1932	1954	31. 10. 1967
Bülach	Girsberger-Isler Heidi	1939	1960	16. 9. 1967
Embrach	Brandenberger-Frick Regula	1940	1960	7. 7. 1967

Reallehrer

Bonstetten	Bischof Paul	1928	1959	31. 10. 1967
------------	--------------	------	------	--------------

Sekundarlehrer

Winterthur- Oberwinterthur	Scheiwiller Othmar	1935	1957	31. 10. 1967
-------------------------------	--------------------	------	------	--------------

Arbeitslehrerinnen

Hinwil (Oberstufe)	Jucker Marianne	1942	1964	31. 10. 1967
Winterthur- Veltheim	Krebser Elsbeth	1930	1951	8. 7. 1967
Wallisellen	Waldvogel Heidi	1938	1958	8. 7. 1967

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Sekundarlehrer				
Zürich-Glattal	Wohlgemuth Arthur	1899	1918—1967	12. 6. 1967
Richterswil	Rüegger Ernst	1888	1913—1945	8. 6. 1967

2. Höhere Lehranstalten

Universität. H a b i l i t a t i o n . Dr. med. Jürg Bretscher, geboren 1930, von Winterthur, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Geburtshilfe und Gynäkologie.

H a b i l i t a t i o n . Dr. med. Walter A. Scheitlin, geboren 1926, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Inneren Medizin, speziell Nephrologie.

R ü c k t r i t t . Prof. Dr. Fritz Wehrli, geboren 1902, von Zürich, Ordinarius an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich für das Gesamtgebiet der Klassischen Philologie mit besonderer Berücksichtigung des Griechischen, wird altershalber unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1967 entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Technikum Winterthur. L e h r s t e l l e . Auf Herbst 1967 wird eine Lehrstelle für maschinentechnische Fächer geschaffen.

Professor titel. Freimut Schernikau, Dipl. Ing., geboren 1924, deutscher Staatsangehöriger, Hauptlehrer für Technologie und verwandte Fächer, wird der Titel eines Professors am Technikum Winterthur verliehen.

Verschiedenes

Uebersicht über die Mittelschulen im Kanton Zürich mit staatlich anerkannten Abgangszeugnissen und die Studiemöglichkeiten an der Universität Zürich, der Eidgenössischen Technischen Hochschule und der Hochschule St. Gallen (Stand Mai 1967).

Die akademische Berufsberatung des Kantons Zürich gibt unter obigem Titel eine 24seitige, vorwiegend in tabellarischer Form gehaltene Informationsschrift heraus, die über folgende Gebiete orientiert:

Staatliche Mittelschulen im Kanton Zürich, einschliesslich private Mittelschulen mit staatlich anerkannten Abgangszeugnissen. (Verzeichnis der Schulen und ihre Abteilungen, bei jeder Schule Angaben über: ob für Knaben und/oder für Mädchen, schulische Voraussetzung für den Eintritt, Dauer der Schule, Typus des Schlusszeugnisses mit kurzer Charakterisierung.)

Immatrikulationsbedingungen der drei im Titel genannten Hochschulen für Zürcher Maturanden der verschiedenen Maturitätstypen und für Absolventen der Unterseminarien.

Uebersicht über die möglichen Hauptfachstudienrichtungen an den drei Hochschulen (Hinweise auf Teilrichtungen, Abschlussmöglichkeiten, Studiendauer, obligatorische Studienpraktika, zusätzliche Ausbildungsmöglichkeiten).

Die Informationsschrift wendet sich an Lehrer aller Schulstufen, an Eltern und weitere Kreise, die mit den Fragen von Mittel- und Hochschulbildung in Berührung kommen.

Bestellungen sind zu richten an: Akademische Berufsberatung des Kantons Zürich, Abteilung Dokumentation, Hirschengraben 28, 8001 Zürich (Preis Fr. 1.50).

Landeskirchliche Stellenvermittlung für Minderjährige

Im Hinblick auf eine Welschlandstelle oder einen Sommerferienaufenthalt in der französischen Schweiz für Mädchen und Burschen, bietet die landeskirchliche Stellenvermittlung allen Sekundar- und Reallehrern ihre Dienste an. Die Stellenvermittler sind neben der persönlichen Beratung auch gerne bereit, in Klassen Vorträge über die Art und Weise der Stellenvermittlung zu halten.

Adressen für den Kanton Zürich:

Für die Bezirke Andelfingen, Winterthur und Pfäffikon:

Pfarrer G. Sylwan, 8311 Kyburg, Tel. 29 46 44.

Für den Bezirk Hinwil:

Frau Hedwig Koch, Spitalstrasse 34, 8620 Hinteregg,
Tel. 77 01 33.

Für die Bezirke Uster und Meilen:

Frau Lydia Bertschinger, Birkenheim, 8128 Hinteregg,
Tel. 86 71 45.

Für die Bezirke Bülach und Dielsdorf:

Landeskirchliche Stellenvermittlung, Postfach,
8302 Kloten, Tel. (051) 32 38 21.

Für die Bezirke Horgen und Affoltern:

Otto Diggelmann, Böndlerstrasse 63, 8802 Kilchberg,
Tel. 91 40 45.

Für Stadt und Bezirk Zürich:

Erich Eichler, Klosbachstrasse 51, 8032 Zürich,
Tel. 32 38 21.

Voranmeldung ist bei allen Stellenvermittlungen unerlässlich.

Literatur

Schul- und Volksliederbuch «Viva la musica»

Der Erziehungsrat hat am 4. Juli 1967 beschlossen, das Schul- und Volksliederbuch «Viva la musica» in die Reihe der empfohlenen und subventionsberechtigten Lehrmittel aufzunehmen.

Das Buch kann im Verlag der Zürcher Liederbuchanstalt, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden. Verkaufspreis Fr. 9.—, ab 10 Exemplaren Mengenrabatt.

Offene Lehrstellen

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Auf Beginn des Wintersemesters 1967/68, mit Amtsantritt am 23. Oktober 1967, eventuell auch auf Beginn des Sommersemesters 1968, ist an der Abteilung Frauenberufe der Gewerbeschule der Stadt Zürich

eine hauptamtliche Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht (Lehrerin oder Lehrer)

für Deutsch, Staats- und Wirtschaftskunde, Rechnen und Buchführung (wenn möglich auch Gewerbliche Naturlehre, allgemeine Botanik oder Französisch an den Berufsklassen der Lehtöchter) zu besetzen.

Anforderungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium. Mittelschul-, Gewerbe- oder Sekundarlehrer. Erfolgreiche Lehrtätigkeit und Kenntnis der Verhältnisse im Gewerbe.

Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuche von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.

Die wöchentliche Pflichtstundenzahl beträgt 25 für Lehrerinnen bzw. 28 für Lehrer.

Besoldung: Besoldung und Anstellung werden im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung geregelt.

Anmeldung: Die handschriftliche Anmeldung ist mit kurzer Darstellung des Lebenslaufes und Bildungsganges und unter Beilage einer Foto, der Studienausweise und der Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit mit der Ueberschrift «Lehrstelle an der Gewerbeschule» bis 23. August 1967 dem Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Nähere Auskunft erteilt Vorsteherin Fr. E. Müller, Ackerstrasse 30, 8055 Zürich, Tel. (051) 44 43 10, Zimmer 211.

Zürich, den 7. Juli 1967

Der Vorstand des Schulamtes

Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Schulkreis	Stellenzahl
	Primarschule
Uto	12
Letzi	30
Limmattal	28 davon 2 Stellen an der Sonderklasse A und je 1 Stelle an der Sonderklasse B und D
Waidberg	30 davon 3 an Sonderklassen
Zürichberg	11 davon 3 an Sonderklasse C
Glattal	32 davon 2 an Sonderklasse B
Schwamendingen	42 davon 1 an Sonderklasse D

Ober- und Realschule

Uto	3 Realschule
Letzi	2 Realschule
Limmattal	6
Waidberg	2
Zürichberg	4 davon 1 an Sonderklasse C
Glattal	4 Realschule
Schwamendingen	12 davon 4 an Oberschule

Sekundarschule

	sprachl.-hist. Richtung	mathemat.-naturwissen- schaftl. Richtung
Letzi	—	1
Limmattal	1	3
Glattal	2	3
Schwamendingen	1	1

Mädchenhandarbeit

Uto	3
Letzi	9
Limmattal	7
Waidberg	3
Zürichberg	3
Glattal	8
Schwamendingen	8

Haushaltungsunterricht

Stadt Zürich	8 Stellen
--------------	-----------

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung sind die beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 4. Stock, Büro 430, erhältlichen Formulare zu verwenden, die auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen enthalten.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberstufe und an der Arbeitsschule sind bis 15. September 1967 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen:

Schulkreis Uto: Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich
Schulkreis Letzi: Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich
Schulkreis Limmattal: Herr Hans Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich
Schulkreis Waidberg: Herr Walter Leuthold, Rötelstrasse 59, 8037 Zürich
Schulkreis Zürichberg: Herr Theodor Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich
Schulkreis Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich
Schulkreis Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstr. 48, 8046 Zürich
Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

Bewerbungen für den Haushaltungsunterricht sind bis 15. September 1967 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Zürich, den 1. August 1967

Der Schulvorstand

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 werden in der Stadt Winterthur folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Schulkreis	Primarschule
Winterthur	16 (10 Unterstufe, 4 Mittelstufe, 1 Förderklasse der Mittelstufe, 1 Spezialklasse der Mittelstufe)
Oberwinterthur	14 (12 Unterstufe, davon 1 mit Lehrerwohnung in Stadel, 2 Mittelstufe)
Seen	1 (Spezialklasse Unterstufe)
Töss	4 (2 Unterstufe, 1 Mittelstufe, 1 Spezialklasse der Mittelstufe)
Veltheim	3 (2 Unterstufe, 1 Mittelstufe)
Wülflingen	11 (6 Unterstufe, 4 Mittelstufe, 1 Spezialklasse)

Sekundarschule

Oberwinterthur	1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung
----------------	---

Realschule

Seen	1
Töss	3
Wülflingen	2

Mädchenarbeitsschule

Winterthur	3
Oberwinterthur	4
Töss	1
Veltheim	3
Wülflingen	2

Hauswirtschaftlicher Unterricht

Winterthur	1
------------	---

Die Gemeindezulagen betragen zurzeit für Primarlehrer Fr. 3696.— bis Fr. 7128.—; für Oberstufenlehrer Fr. 4437.— bis Fr. 7920.—; Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen (24 Pflichtstunden) Fr. 2676.— bis Fr. 5076.—. Kinderzulagen Fr. 360.—, Pensionskasse. Lehrer an Spezialklassen für Schwachbegabte und Förderklassen (Kleinklassen für Normalbegabte) erhalten eine besondere Zulage von Fr. 1320.—. Für Spezial- und Förderklassen ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen sind bis zum 31. August 1967 für die Stellen der Primar- und der

Oberstufenschule dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege, für die Stellen der Mädchenarbeitsschule der zuständigen Präsidentin der Frauenkommission einzureichen.

Kreisschulpflegepräsidenten

Winterthur: Prof. Dr. Richard Müller, Handelslehrer, Jonas-Furrer-Strasse 119, 8400 Winterthur

Oberwinterthur: Hans Schaufelberger, Redaktor, Rychenbergstrasse 274, 8404 Winterthur

Seen: Prof. Dr. Hanspeter Bruppacher, Kantonsschullehrer, Elchweg 5, 8405 Winterthur

Töss: Hans Raas, Maschinentechner, Zürcherstrasse 182, 8406 Winterthur

Veltheim: Prof. Dr. Peter Länchli, Amelenweg 7, 8400 Winterthur

Wülflingen: Hans Meier, Kaufmann, Winzerstrasse 69, 8408 Winterthur

Präsidentinnen der Frauenkommissionen

Winterthur: Frau H. Ganz, Rychenbergstrasse 104, 8400 Winterthur

Oberwinterthur: Frau B. Schöni, Stadlerstrasse 21, 8404 Winterthur

Töss: Frau M. Merkli, Nägelseestrasse 65, 8406 Winterthur

Veltheim: Frau F. Weigold, Weinbergstrasse 34, 8400 Winterthur

Wülflingen: Frau E. Spiess, Wülflingerstrasse 191, 8408 Winterthur

Winterthur, den 17. Juli 1967

Das Schulamt

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 werden verschiedene Lehrstellen an der

Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

Sonderklasse B (Unter- und Mittelstufe)
(für schwachbegabte Schüler)

Sonderklasse D (Mittelstufe)
(für Kinder mit Schul- und Verhaltensschwierigkeiten)

Oberstufe (Sekundar-, Real- und Oberschule)

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Für die Lehrstellen an den Sonderklassen ist heilpädagogische Ausbildung und Praxis sehr erwünscht. Zum staatlich geregelten Grundlohn werden nachstehende maximale Gemeindezulagen entrichtet: an der Primarschule Fr. 3600.— bis Fr. 6480.—, an der Oberstufe Fr. 4320.— bis Fr. 7200.— zuzüglich Teuerungszulage, Zulage für Sonderklassen und Kinderzulage. Das Maximum der Gemeindezulage wird nach acht Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt in die kantonale Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch; nach einer Wahl wird auch die Gemeindezulage mitversichert.

Als aufgeschlossene und schulfreundliche Vorortsgemeinde mit einer fortschrittlich gesinnten Schulbehörde verfügt Dietikon über sehr gute Bahn- und Busverbindungen nach Zürich. Im Kreise unseres Lehrkörpers herrscht durchwegs ein angenehmes und sehr gutes Arbeitsklima.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Bernhard Christen, Waldmeisterstrasse 10, 8953 Dietikon einzureichen, der für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht (Telefon Privat: 051 / 88 91 98).

Dietikon, den 11. Juli 1967

Schulpflege Dietikon

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe 2 Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das erste Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird. Wir haben sehr gute Schulverhältnisse und moderne Schulanlagen an der Stadtgrenze von Zürich. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Wer Freude hätte, zusammen mit einer aufgeschlossenen Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft am weiteren Aufbau unserer Schule mitzuwirken, wird eingeladen, seine Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes so bald als möglich dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Cavatton, Im Rehpark 4, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Oberengstringen, den 17. Juli 1967

Die Schulpflege

Oberstufe Bonstetten

Wir suchen auf den Frühling 1968 einen tüchtigen, einsatzfreudigen

Reallehrer

Die Kreisgemeinde Bonstetten-Stallikon-Wettswil verfügt über moderne Ein-, Viereinhalb- und Fünfeinhalbzimmerwohnungen. Besoldung gemäss den kantonalen Höchstansätzen.

Interessenten, die eine aufgeschlossene Schulpflege, ein kameradschaftliches Lehrerteam und zeitgemässe Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, wollen ihre Bewerbung mit den üblichen Ausweisen bis zum 20. September an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn W. Glättli, Ing., Bonstetten, einreichen.

Bonstetten, den 1. Juli 1967

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind (unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung) zwei Lehrstellen definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sonderklasse A**
- 1 Lehrstelle an der Primarschule-Mittelstufe**

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Eine Dreieinhalbzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat (Tel. 051 / 90 41 41) zu beziehen. Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den photokopierten Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage des Stundenplanes und eines Lebenslaufes bis Ende des Monats an das Schulsekretariat, im Gemeindehaus, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Küsnacht, den 15. Juli 1967

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

An unserer Oberstufe sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

- 2 Lehrstellen an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Eine Dreieinhalbzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat (Tel. 051 / 90 41 41) zu beziehen. Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den photokopierten Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage des Stundenplanes und eines Lebenslaufes bis Ende des Monats an das Schulsekretariat, im Gemeindehaus, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Küsnacht, den 15. Juli 1967

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Frühjahr 1968 sind an der Schule Stäfa zu besetzen:

- einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber/innen, die in unserer ländlichen und schulfreundlichen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 31. Oktober 1967 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Giezendanner, Eichstrasse 26, 8712 Stäfa, einzureichen.

Stäfa, den 30. Juni 1967

Die Schulpflege

Oberstufenschule Dürnten

Auf Frühjahr 1968 sind an unserer Schule

- 1 Lehrstelle an der Oberschule**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Vermittlung einer Wohnung behilflich zu sein.

Bewerber, die in gut eingerichteten, neuen Schulräumlichkeiten unterrichten und im Einzugsgebiet der kantonalen Mittelschule Zürcher Oberland Wohnsitz nehmen möchten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten, Herrn Willy Honegger, Guldistud, 8630 Tann, der zu jeder Auskunft gerne bereit ist (Telefon 055 / 4 37 76, abends).

Tann, den 14. Juli 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Gossau ZH

Im Schulkreis Gossau-Dorf ist

- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber sind gebeten, Anmeldungen, unter Beilage der üblichen Unterlagen, dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Men Solinger, 8624 Grüt bei Wetzikon, zuzustellen.

Gossau, im Juli 1967

Die Primarschulpflege

Primarschule Dinhard

An unserer Schule ist auf Herbst 1967, eventuell Frühjahr 1968

- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe eventuell Unterstufe**

neu zu besetzen. Bedingungen: Uebernahme der 5. und 6., eventuell 2. und 3. Klasse mit angenehmen Schülerzahlen, neuzeitlich eingerichtete Schulräume. Besoldung gemäss kantonalen Höchstansätzen und entsprechenden Teuerungszulagen. Schönes, neues Fünfeinhalbzimmer-Wohnhaus an sonniger, ruhiger Lage steht zu günstigem Mietzins zur Verfügung.

Lehrkräfte, die in fortschrittlicher Landgemeinde im Bezirk Winterthur mit guten Schulverhältnissen unterrichten wollen, sind gebeten, ihre Akten (Lebenslauf, Zeugnisse, Stundenplan) bis am 25. August 1967 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Edelmann, Ebnetstrasse 280, 8474 Dinhard, zuzustellen.

Dinhard, den 1. Juli 1967

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Seuzach ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlich zulässigen Maximum. Unsere Lehrer sind bei der Beamtenversicherungskasse versichert und für die Besoldung werden auswärtige Dienstjahre angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Stundenpläne sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Seuzach, Herrn Carl Probst-Windler, Winterthurerstrasse 45, 8472 Seuzach, zu richten.

Seuzach, den 17. Juli 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Gross-Andelfingen

Auf Beginn des Wintersemesters 1967 oder auf 1. Mai 1968 ist an der Primarschule Grossandelfingen

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, in ruhigen, ländlichen Verhältnissen zu unterrichten, sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise bis 4. September 1967 einzureichen an Herrn A. Tröndle, Präsident der Primarschulpflege, Grabenacker, 8450 Andelfingen.

Andelfingen, den 10. Juli 1967

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Uhwiesen

Auf Frühjahr 1968 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Oberschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Besoldungsmaximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Dienstjahren erreicht.

Bewerber, die in gut eingerichteten neuen Schulräumlichkeiten unterrichten und ein gutes Arbeitsklima schätzen, möchten ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen richten an: Herrn Dr. B. Dönni, Oberstufenschulpräsident, 8247 Flurlingen.

Flurlingen, den 12. Juli 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1967/68 ist an unserer Primarschule

eine Lehrstelle Sonderklasse B (Unterstufe, für schwachbegabte Schüler)

neu zu besetzen. Besoldung gemäss den kantonalen Ansätzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum, das innerhalb acht Jahren erreicht wird, und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. W. Janett, Kasernenstrasse 1, 8180 Bülach (Telefon 051 / 96 11 05), der auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Bülach, den 20. Juni 1967

Die Primarschulpflege

Primarschule Embrach

Infolge Rücktritt der bisherigen Lehrkraft aus familiären Gründen ist auf den 14. August 1967 (eventuell Herbst 1967 oder Frühjahr 1968) an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Förderklasse

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen (ledige Lehrkräfte und verheiratete Lehrerinnen Fr. 300.— weniger pro Jahr) und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Eine neu renovierte, modern eingerichtete Vier- bis Fünfstückwohnung in Doppel-Einfamilienhaus könnte zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind schriftlich einzureichen an Herrn Fritz Ganz, Präsident der Primarschulpflege, 8424 Embrach.

Embrach, den 17. Juli 1967

Primarschulpflege Embrach

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe **1 Lehrstelle Sonderschule B**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Ein Lehrerwohnhaus könnte für verheiratete Lehrkraft zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Niederhasli, Herrn Ernst Scheuble, Zürcherstrasse 780, Oberhasli, Post 8154 Oberglatt, einzureichen.

Niederhasli, den 14. Juli 1967

Die Primarschulpflege

Oberstufe Rümlang/Oberglatt

Auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 ist an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Rudolf Steinemann, Looren, 8153 Rümlang, Telefon (051) 83 81 45, zu richten.

Rümlang/Oberglatt, den 15. Juli 1967

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Stadel

An der Oberstufe Stadel ist

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind bis Ende des Monats zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Stadel, Herrn Johann Jucker, 8173 Neerach.

Stadel, den 12. Juli 1967

Oberstufenschulpflege Stadel

Universität Zürich

Promotionen

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

- Brandenberg Ernst Alois, von und in Zug: «Das summarische Verfahren in der Zugerischen Zivilprozessordnung».
- Dürr Rolf Robert, von und in Winterthur ZH: «Die Polizeiliche Generalklausel».
- Glauser Paul Robert, von Zürich und Rüti BE, in Zürich: «Arthur Schopenhauers Rechtslehre / Eine Lehre vom moralischen Recht».
- Hotz Kaspar Ernst, von Zürich und Uster ZH, in Zürich: «Zum Problem der Abgrenzung des Persönlichkeitsschutzes nach Art. 28 ZGB».

b) Lizentiat beider Rechte

- Fink Eva, von Winterthur und Schaffhausen, in Zürich
- Flachsmann Susanne, von und in Zürich
- Gerspach Dieter, von Deutschland, in Buchs AG
- Glauser Max, von Mötschwil-Schleumen BE, in Dübendorf ZH
- Holdener Werner, von Luzern und Oberiberg SZ, in Luzern
- Kümin Karl, von Freienbach SZ, in Zürich
- Mathé Bruno, von Zürich, in Küsnacht ZH
- Meier Ernst, von Zürich und Lupfig AG, in Zürich
- Meier Otto, von Baden AG, in Zürich
- Merkli Max, von Zürich und Wettingen AG, in Zürich
- Müllhaupt Hans-Jörg, von und in Baden AG
- Münger Kurt, von Winterthur und Wohlen BE, in Winterthur
- Pieroth-Kohl Gertrud, von Bad Kreuznach DL, in Stäfa ZH
- Rasch Hansjörg, von Innsbruck Oesterreich, in Glattbrugg ZH
- Scheidegger Adolf, von Trub BE, in Zürich
- Scherrer Rudolf, von Schaffhausen, in Zürich
- Schnellmann-Rübel Dorothee, von Zürich, Thalwil ZH und Wangen SZ, in Maur-Binz ZH
- Schnellmann Hansjürg, von Zürich, Thalwil ZH und Wangen SZ, in Maur-Binz ZH
- Sidler Monika, von Küsnacht SZ, in Küsnacht ZH
- Troxler Heinz, von Willisau LU, in Zürich
- Wagner Thomas, von Bern und Zürich, in Zürich
- Widmer Hans-Rudolf, von Gränichen AG, in Kloten ZH

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

- Baltensperger Max, von Winterthur, in Bolligen BE: «Konzeption, Methoden und Quellen der Nationalen Buchhaltung der Schweiz».
- von Escher Walter, von Zürich, in Wallisellen ZH: «Die Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von Gratisaktien und durch Gratisnennwerterhöhung der Aktien (Nominelle Kapitalerhöhung) / Eine betriebswirtschaftliche Untersuchung».

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Bachmann Alfred, von Winterthur und Buchholterberg BE, in Winterthur ZH
Bandle Claude, von Frauenfeld TG und Oberwil TG, in Zürich
Enderlin Hanspeter, von und in Uster ZH
Florian Peter, von Winterthur und Guggisberg BE, in Winterthur ZH
Giesch Peter, von Zürich und Masein GR, in Effretikon ZH
Gomringer Theo, von und in Zürich
Hitz Hermann, von Untersiggenthal AG, in Zürich
Kundt Jörg, von St. Gallen und Elgg ZH, in Elgg ZH
Moser Hanspeter, von Neuhausen a. Rhf. SH, in Emmenbrücke LU
Sattler Otto, von Deutschland, in Zürich
Sauter Kurt, von und in Zürich
Schulthess Peter, von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich
Staffelbach Hans, von Knutwil LU und Mauensee LU, in Zürich
Theiler Hans, von Hergiswil bei Willisau LU, in Reussbühl LU
Wild Jörg, von Oberuzwil SG und Birchwil SG, in Oberarth SZ

Zürich, den 17. Juli 1967

Der Dekan: K. S. Bader

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Bader Peter, von und in Zürich: «Die zeitliche Bewährung von Behinderten nach durchgeführten Eingliederungsmassnahmen».

Bucher Hans Rudolf, von Luzern, in Zollikon ZH: «Der vesico-ureterale Reflux».

Hahnloser Paul, von Winterthur, in Zürich: «Herz- und Kreislaufdynamik unter Hyperbarer Oxygenation».

Holzer Franklin, von New York City USA, in New York: «Autoradiographische Untersuchungen über die Zellkinetik der enchondralen Ossifikation der Maus nach Oestrogen- und Testosteronverabreichung».

Liss Ronald Sandor, von Brooklyn, New York, in New Jersey USA: «The history of Heart Surgery in the United States (1938—1960)».

Lutz Kurt, von Wolfhalden AR, in Herisau AR: «Zur Psychopathologie von 6 an Ulcus ventriculi resp. duodeni leidenden Kindern und Jugendlichen».

Schilling Peter, von Löhningen SH, in Davos GR: «Die Brustwandtumoren, exkl. Mammatumoren und sekundäre Metastasen, an der Chirurgischen Universitätsklinik Zürich 1949—1960».

Streiff Beatrix, von Glarus, in Zürich: «Neurotische Prodrome schizophrener Psychosen / Ein Beitrag zur Frage ihrer Häufigkeit, Art und Kindheitsanamnese».

Tabata Kihachiro, von und in Osaka Japan: «Die Wirkung des Vakzinevirus auf den Hühnerembryo».

Tscholl Reto, von Zollikon ZH und Schaffhausen, in Meilen ZH: «Das fibrosierende Angiom des Herzmuskels, zugleich ein Beitrag zur Kenntnis der Hamartome und umschriebenen Schwielen des Myokards».

Wille Hans-Peter, von Basel, in Winterthur ZH: «Thrombose und Embolie trotz Antikoagulantienprophylaxe».

b) Doktor der Zahnheilkunde

Neff Dieter, von Appenzell und Erlenbach ZH, in Zürich: «Die Säureproduktion aus verschiedenen Kohlenhydratquellen in der menschlichen Zahnplaque in situ».

Zürich, den 17. Juli 1967

Der Dekan: A. Böni

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Isenbügel Ewald, von und in Essen-Ruhr DL: «Das isländische Pony / Ein Beitrag zur Abstammung, Rassenkunde und Haltung des isländischen Kleinpferdes».

Zürich, den 17. Juli 1967

Der Dekan: H. U. Winzenried

4. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Baumann Hans, von Oberentfelden AG, in Burgdorf BE: «Eduard von Keyserlings Erzählungen».

Nagel-Kohler Renate, von Essen DL, in Zürich: «Die Atlantik-Konferenz vom August 1941».

Plattner Josef, von Untervaz GR, in St. Gallen: «Zum Sprachbegriff von J. G. Schottel / aufgrund der ‚Ausführlichen Arbeit von der Teutschen Haupt-Sprache‘ von 1663».

b) Lizentiat der Philosophie

Bickel Wolf-Heinrich, von Herrliberg ZH, in Zürich

Bürgisser Peter, von Oberlunkhofen AG, in Lenzburg AG

Guger Bruno, von Nürensdorf ZH, in Zürich

Halter Peter, von Eschenbach LU und Luzern, in Dietlikon ZH

Rohrer Carl Beat, von Zürich und Buchs SG, in Zürich

Roubik Peter, von Berg SG, in Frauenfeld TG

Storchenegger Karl Albert, von Jonschwil SG, in Zürich

von Toméi Wolf, von Vaumarcus NE, in Emmenbrücke LU

Weilenmann-Suvajdzic Jelena, von Knonau ZH, in Zürich

Zonn Uwe, von Kiel DL, in Zürich

Zürich, den 17. Juli 1967

Der Dekan: W. Keller

5. Philosophische Fakultät II

Doktor der Philosophie

Meyer Stephan Paul, von Zürich, in Oberglatt ZH: «Die Geologie des Gebietes Velian-Kechiré (Zentral-Elburz, Iran)».

Zürich, den 17. Juli 1967

Der Dekan: B. L. van der Waerden